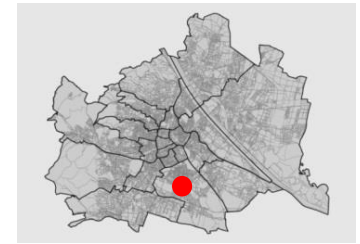


10., FH-Campus Wien - Erweiterung Städtebauliches Konzept



MA 21	Stand 04.05.2017	Wien! voraus <small>Stadtteilplanung Flächennutzung</small> StoDt+Wien
STEK	30.05.2017	

Inhaltsverzeichnis

AUSGANGSLAGE

Ausgangslage.....	03
Bestand - Entwicklung.....	04

ZIELSETZUNGEN 05

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Siegerprojekt.....	06
Baumassenverteilung - Höhenentwicklung.....	07
Umweltsituation - Herausforderungen.....	08
Grünraum / Freiraum.....	09
Öffentlicher Raum / Mobilität.....	10

SMARTE STADTENTWICKLUNG

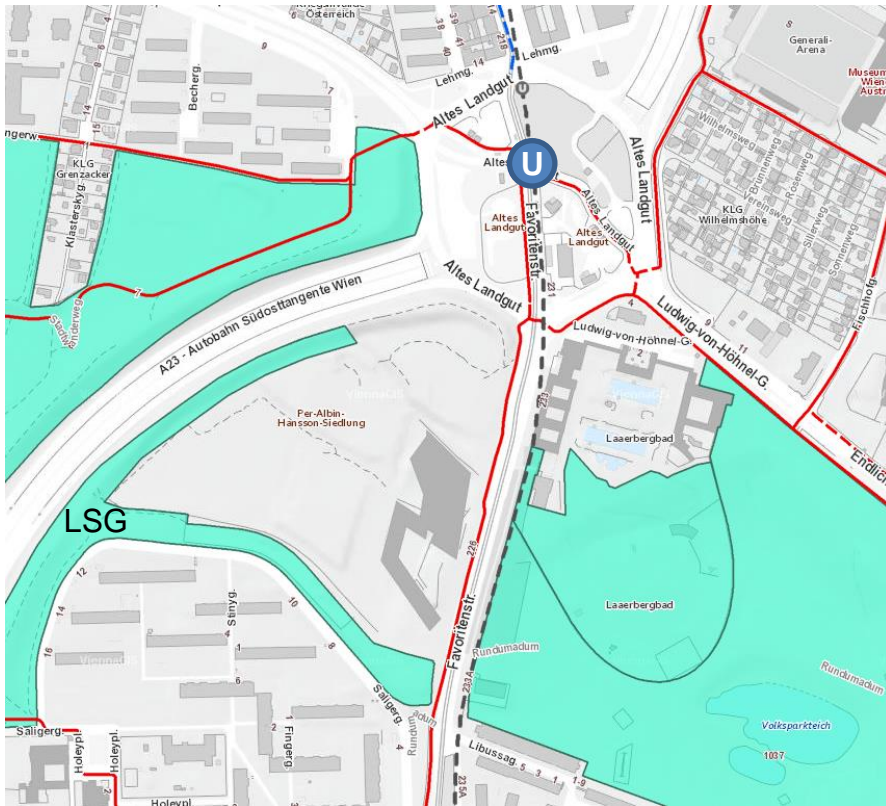
Smart City und Energie - Aspekte.....	11
---------------------------------------	----

BÜRGERINNENINFORMATION 12

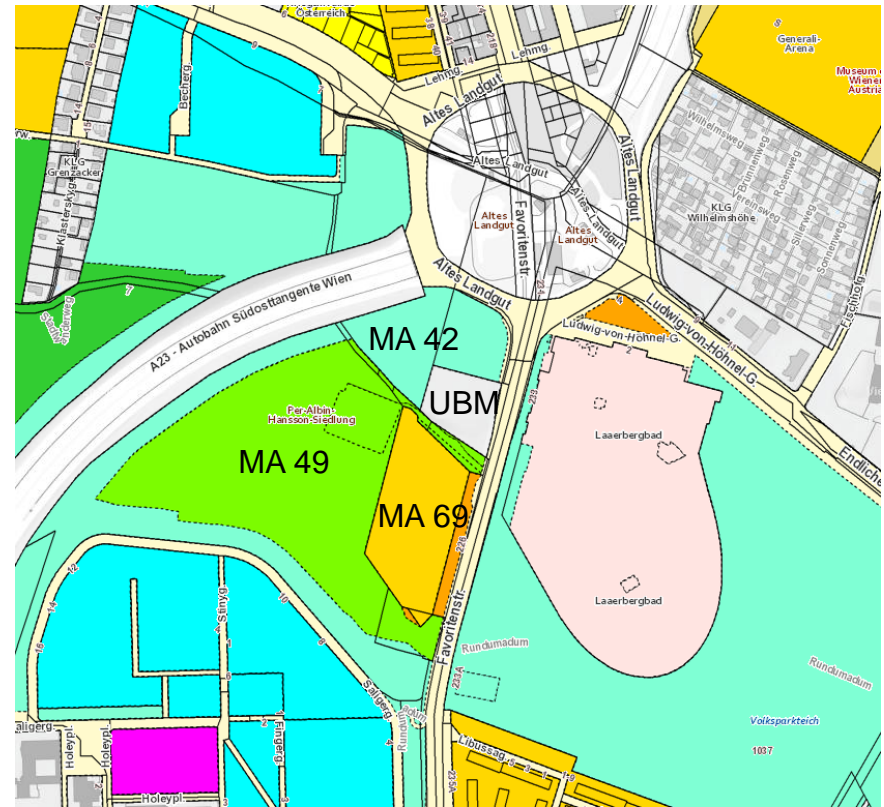
UMSETZUNGSSTRATEGIE 13

BESCHLUSS..... 14

Ausgangslage



Landschaftsschutzgebiet



Grundeigentum

Standortbeschreibung:

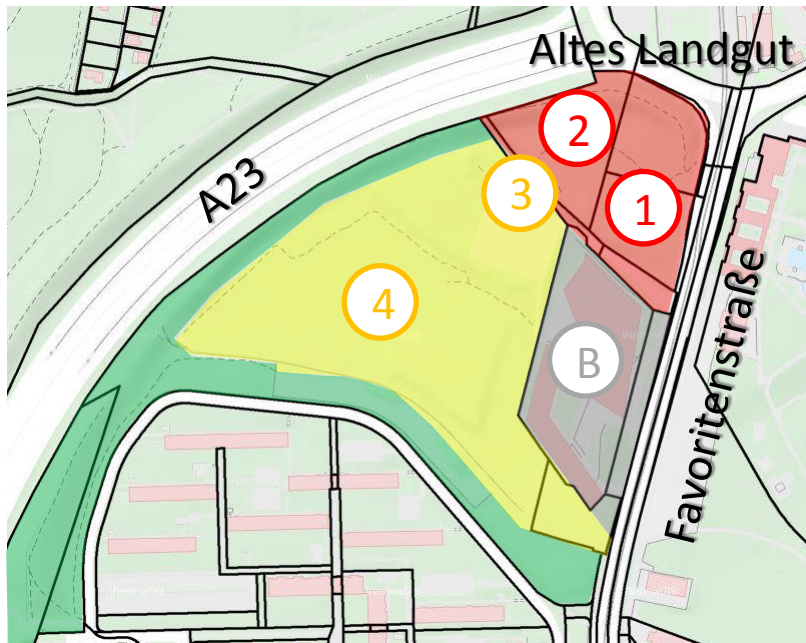
- rd. 6,8 ha
- 10. Bezirk, südlich des dicht bebauten Stadtgebiets
- Sehr gute verkehrliche Erreichbarkeit im ÖV (U1 ab September 2017, div. Buslinien), motorisierten und nichtmotorisierten Individualverkehr
- Grundeigentum überwiegend Stadt Wien
- Angrenzend an Landschaftsschutzgebiet (LSG)

MA 21 STEK	30.05.2017	Wien! voraus
FH-Campus Wien	03/14	
		Stadtteilplanung Flächennutzung StoDt+Wien

Bestand - Entwicklung



Bestand Blick von Süden



Bebauungsphasen

Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung der FH Campus ist das Bestandsgebäude zu klein; ein Ausbau des Standorts wird angestrebt

Entwicklung Studierendenzahlen:

Bestand:	4.000
Entwicklungsphase 1:	1.000
Entwicklungsphase 2+3:	7.000
<u>Studierende gesamt:</u>	<u>12.000</u>

- B** Bestand ca. 26.800 m² BGF
- 1** Erweiterungsphase 1
House of Engineering – Nutzung Lehre
- 2** Studentenwohnheim – Nutzung temporäres Wohnen
- 3** Erweiterungsphase 2
Nutzung Lehre
- 4** Erweiterungsphase 3
Nutzung Lehre

MA 21 STEK 30.05.2017

Wien!
voraus

FH-Campus Wien

04/14

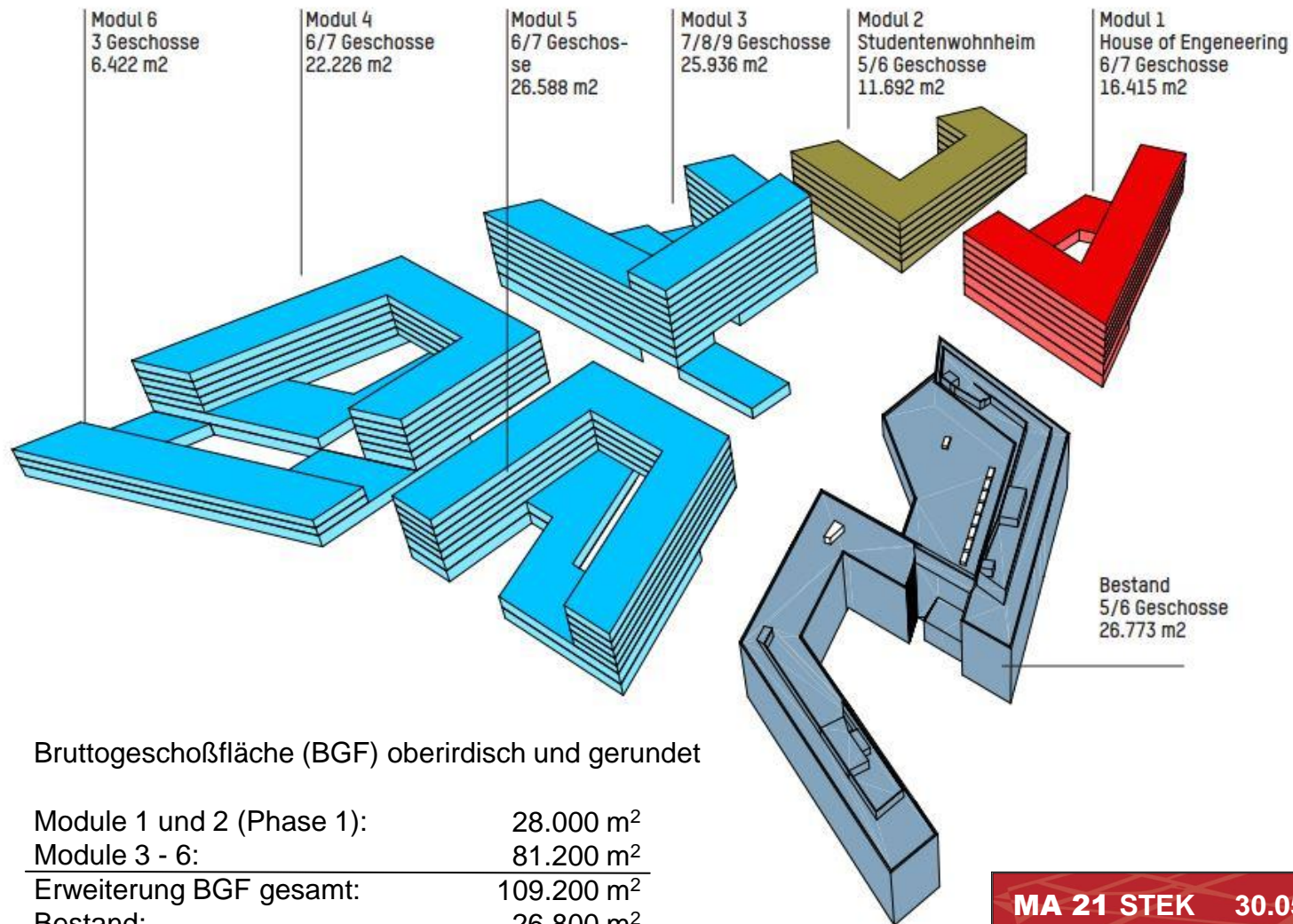
Stadtteilplanung
Flächennutzung
StoDt+Wien

Zielsetzungen

- Stärkung des Hochschulstandorts Wien → Erweiterung der Fachhochschule FH-Campus Wien in mehreren Modulen bzw. Ausbaustufen und Errichtung eines Studentenheims
- Angestrebte Größe im Endausbau inklusive Bestand knapp 136.000 m² BGF (oberirdisch)
- Kompakte städtebauliche Weiterführung des bestehenden Gebäudes mit Ausrichtung auf den angestrebten Campus-Charakter
- Schaffung eines attraktiven Entrees vom Verteilerkreis und optimierte fußläufige Erreichbarkeit Altes Landguts (U1, 15A, 226, 227) und Alaudagasse (U1, 16A, 17A, 19A, 67A, 67B)
- Schaffung von Aufenthaltsbereichen mit angrenzendem „belebten“ Erdgeschoß
- Sicherstellung einer barrierefreien öffentlichen Durchwegung von Norden nach Süden
- Gestalterische Einbeziehung des angrenzenden Landschaftsschutzgebiets
- Mobilität - Modal Split: Erreichung der Zielsetzung 80:20 (ÖV+Rad+FußgängerInnen : motorisierter Individualverkehr) durch Bereitstellung eines niederschweligen Angebots (schnelle Erreichbarkeit ÖV, ausreichend Fahrradabstellanlagen, intelligente Wegeführung etc.)
Berücksichtigung der erforderlichen Stellplätze (ggf. Stellplatzregulativ) auf dem Areal, auch in Hinblick auf umliegende Einrichtungen
- Einsatz energieeffizienter Baukörper und alternativer Energien (Erdwärme, Grundwasser, Sonne..)

MA 21 STEK 30.05.2017		Wien! voraus <small>Stadtteilplanung Flächennutzung</small> <small>StoDt+Wien</small>
FH-Campus Wien	05/14	

Baumassenverteilung - Höhenentwicklung

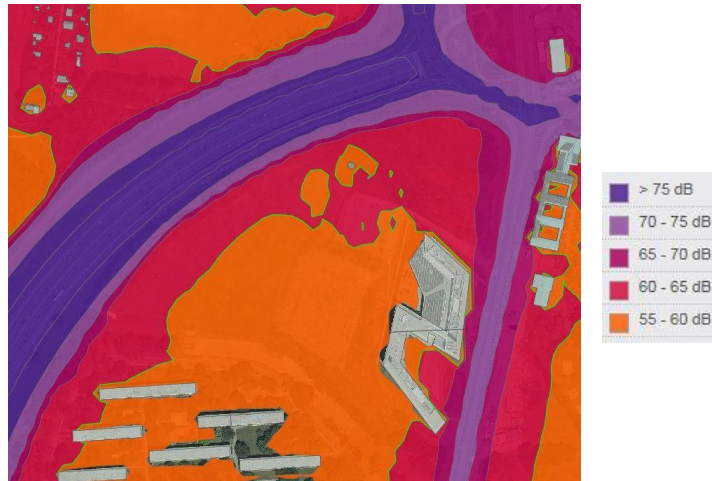


Bruttogeschosßfläche (BGF) oberirdisch und gerundet

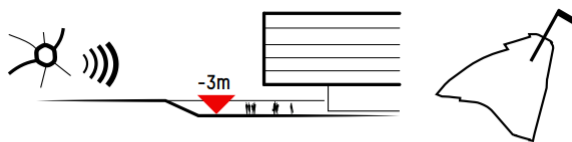
Module 1 und 2 (Phase 1):	28.000 m ²
Module 3 - 6:	81.200 m ²
Erweiterung BGF gesamt:	109.200 m ²
Bestand:	26.800 m ²
Summe:	136.000 m ²

Umweltsituation - Herausforderungen

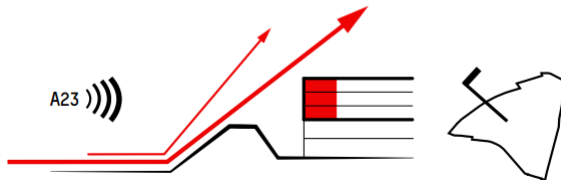
Lärm



Lärm Straßenverkehr 24h-Durchschnitt in 4 m Höhe
(Lärminfo 2012)



Abschirmung des Vorplatzes soll Schalleintrag vom Verteilerkreis abmindern



Lage der Gebäude auf Lärmschutzwall abgestimmt

Landschaftsschutzgebiet

Herausforderung Anschluss des Campusfreiraums an das angrenzende Landschaftsschutzgebiet ohne dies in seiner Funktion zu beeinträchtigen

Gewährleistung von Ruhezeiten für geschützte Arten (Alexis Bläuling, Kleine Beißschrecke, Grüne Strandschrecke, Gabel-Azurjungfer)

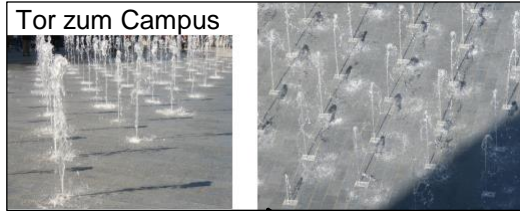
Vermeidung von Vogelschlag (Glasfassaden)

Hintanhalt von Lichtverschmutzung

!! Durchführung einer Strategische Umweltprüfung !!

MA 21 STEK	30.05.2017	Wien! voraus
FH-Campus Wien	08/14	Stadteilplanung Flächennutzung StoDt+Wien

Grünraum / Freiraum



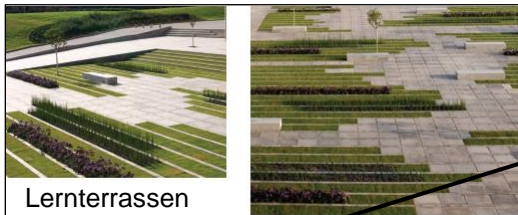
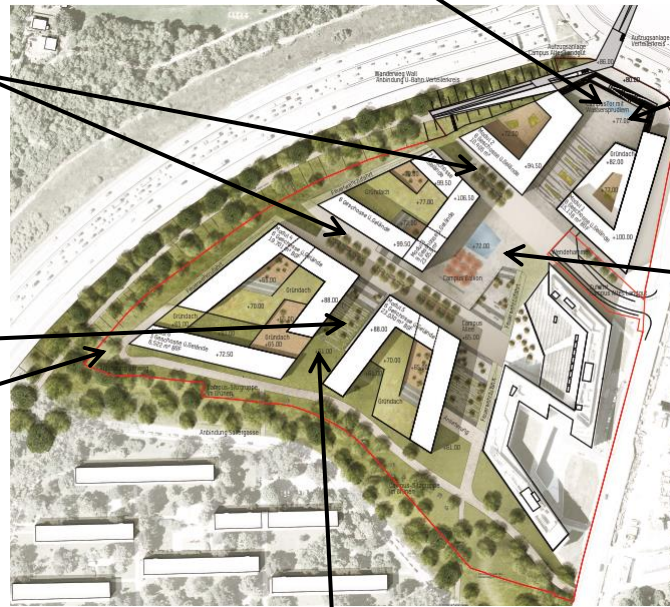
Tor zum Campus



Tor zum Campus



Campusallee



Lernterrassen



Campusplatz



Schutzgebiet/Wall

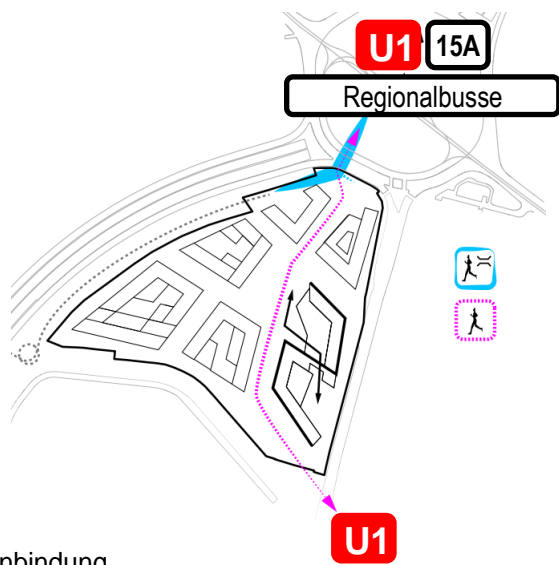


Sitzelemente

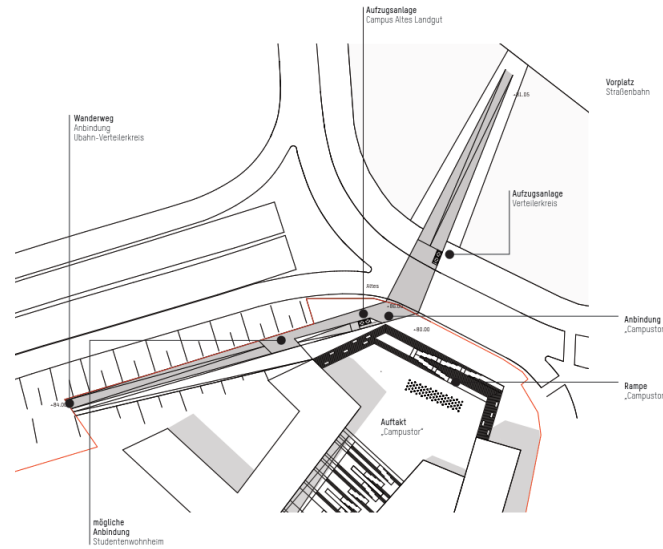
Der Charakter des Freiraums verändert sich vom urbanen „Tor zum Campus“ im Norden zum naturnah ausgestalteten Süden. So entsteht ein sanfter Übergang zum Landschaftsschutzgebiet.

MA 21 STEK		30.05.2017	Wien! voraus
FH-Campus Wien		09/14	
			Stadtteilplanung Flächennutzung StoDt+Wien

Mobilität

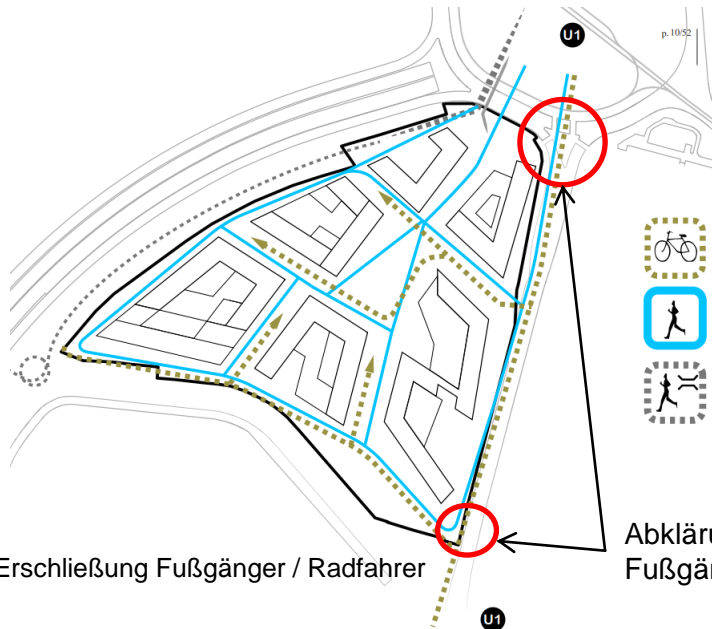


ÖV-Anbindung



Brückenbauwerk

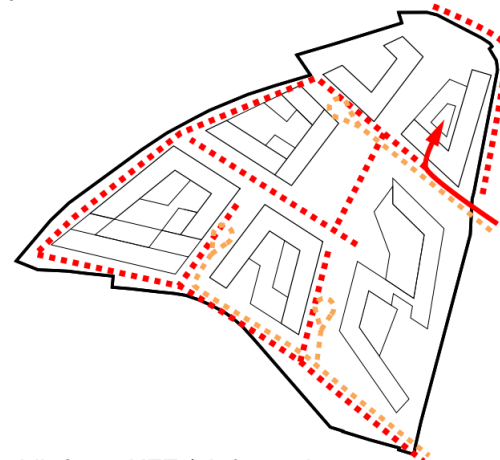
- Öffentlich zugänglich
- Autofrei
- Anbindung an den ÖV (U1 und div. Busverbindungen)
- Anbindung an das Radwegenetz (Eurovelo 9)
- Durchwegung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen
- Barrierefreiheit der Außenanlagen
- Gut zugängliche Fahrradabstellanlagen in Gebäuden und im Außenbereich
- Sammelgarage in Etappen erweiterbar
- Stellplatzregulativ angestrebt wg. ausgezeichneter Anbindung an ÖV



Erschließung Fußgänger / Radfahrer

Abklärung Querung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen

Erschließung KFZ / Infrastruktur



MA 21 STEK	30.05.2017	Wien! voraus
FH-Campus Wien	10/14	Stadtteilplanung Flächennutzung StoDt+Wien

Smart City - Aspekte

- Minimaler Ressourceneinsatz durch Optimierung von Räumen, deren Positionierung und Funktionen
- Campus als im wesentlichen autofreie Zone konzipiert
- Optimierte Wegführung für RadfahrerInnen und FußgängerInnen
- Anzahl der Radabstellanlagen werden auf einen Radverkehrsanteil von 10 % im Modal Split ausgelegt
- Optimale Anbindung an die U1 Stationen Altes Landgut und Alaudagasse
- Stellplatzregulativ von 50 % wird angestrebt
- E-Tankstellen in den Garagen
- Campusareal dient als Freiraum für Alle

Energie - Aspekte

- Kompakte Bauweise – optimiertes Verhältnis Baukörperform zu Raumvolumen
- Optimierte Fassadenverglasung –Balance von Belichtung / Erwärmung durch Sonneneinstrahlung / Kühlbedarf / Lärmschutz
- Optimierte Raumkonditionierung
- Sonnenschutzsysteme
- Einfache Anlagenkonzeption der Gebäudetechnik
- Deckung des Energiebedarfs durch Fernwärme, Wärmepumpe (Erdwärme, Luftwärme), Photovoltaik und Solaranlagen und Wärmerückgewinnung

BürgerInneninformation

Die Information der Bevölkerung erfolgt begleitend zu den jeweiligen Planungsschritten.

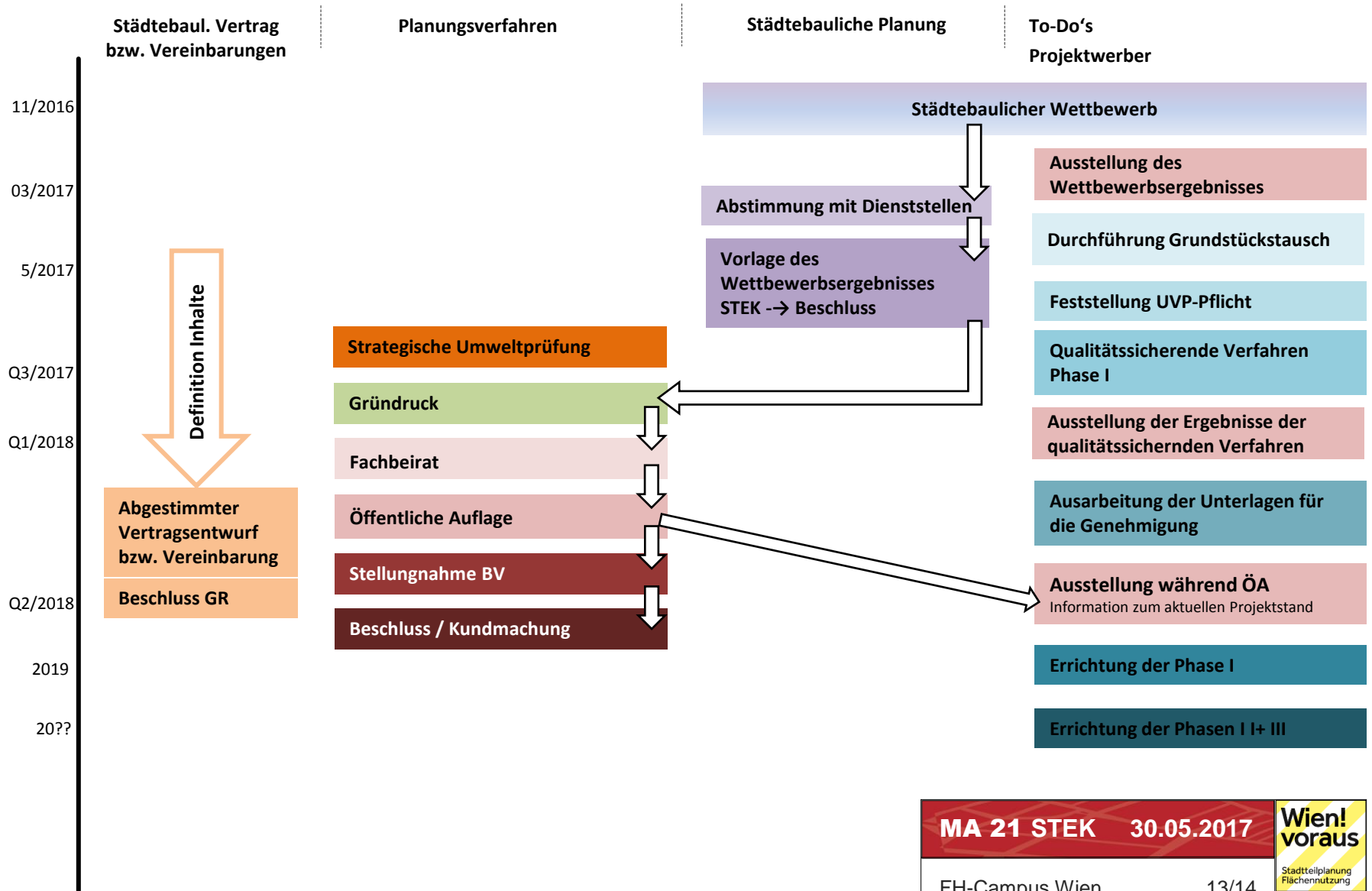
- Erstinformation über beabsichtigte Erweiterung im Zuge einer Bürgerversammlung April 2015
- Ausstellung der Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs fand im Jänner 2017 in der Aula des FH-Campus Wien statt
- Ausstellung des Ergebnisses des Realisierungswettbewerbes für die Erweiterungsphase I (House of Engineering und Studentenwohnheim) samt einem Überblick über das Gesamtprojekt
- Information der Bevölkerung im Zuge des Verfahrens zur Erstellung eines Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes



Ausstellung Aula FH-Campus Wien

MA 21 STEK	30.05.2017	Wien! voraus <small>Stadtteilplanung Flächennutzung</small> <small>StoDt+Wien</small>
FH-Campus Wien	12/14	

Umsetzungsstrategie



Beschluss

Das vorliegende städtebauliche Leitbild sowie die dargestellten Entwicklungserfordernisse sollen als Grundlage für die weiteren Planungsschritte inkl. die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes herangezogen werden.